

Der Lebenszyklus eines Kleidungsstücks aus Baumwolle

Vom Baumwollfeld zum Händler

Ein typisches, konventionell hergestelltes Baumwollkleidungsstück legt einen langen Weg von den Baumwollfeldern bis zum Schaufenster (siehe Karte "Weltreise einer Jeans") zurück. Vom Feld bis zur Ladentheke treten gravierende Umweltprobleme auf, die mit dem Baumwollanbau und der Verarbeitung zum Endprodukt – dem Kleidungsstück – verbunden sind. Beim Anbau von konventioneller Baumwolle werden grosse Mengen an Wasser, Pestiziden und Düngemitteln eingesetzt. Dies führt zu hohen Emissionen von Treibhausgasen, zur Verschmutzung der Luft und des Wassers durch Chemikalien und Nährstoffüberschüsse ("Eutrophierung") sowie zu Wasserknappheit. Bei der Verarbeitung von Rohbaumwolle zu einem fertigen Kleidungsstück werden grosse Mengen an Chemikalien verwendet, um die Stoffe herzustellen, sie zu färben und zu veredeln, bevor sie zu Kleidungsstücken genäht und für den Verkauf verpackt werden.

Das biologische Kleidungsstück

Baumwollbekleidung, die nach biologischen Standards hergestellt wird (z.B. GOTS-Zertifizierung; www.global-standard.org), reduziert den ökologischen Fussabdruck in allen Produktionsphasen, vom Anbau bis zur Verarbeitung, drastisch. Vergleichende Untersuchungen von konventioneller und biologischer Bekleidung belegen beispielsweise eine deutliche Reduktion des Energieverbrauchs, der Belastung von Chemikalien und Nährstoffen in Gewässern und des Wasserverbrauchs.

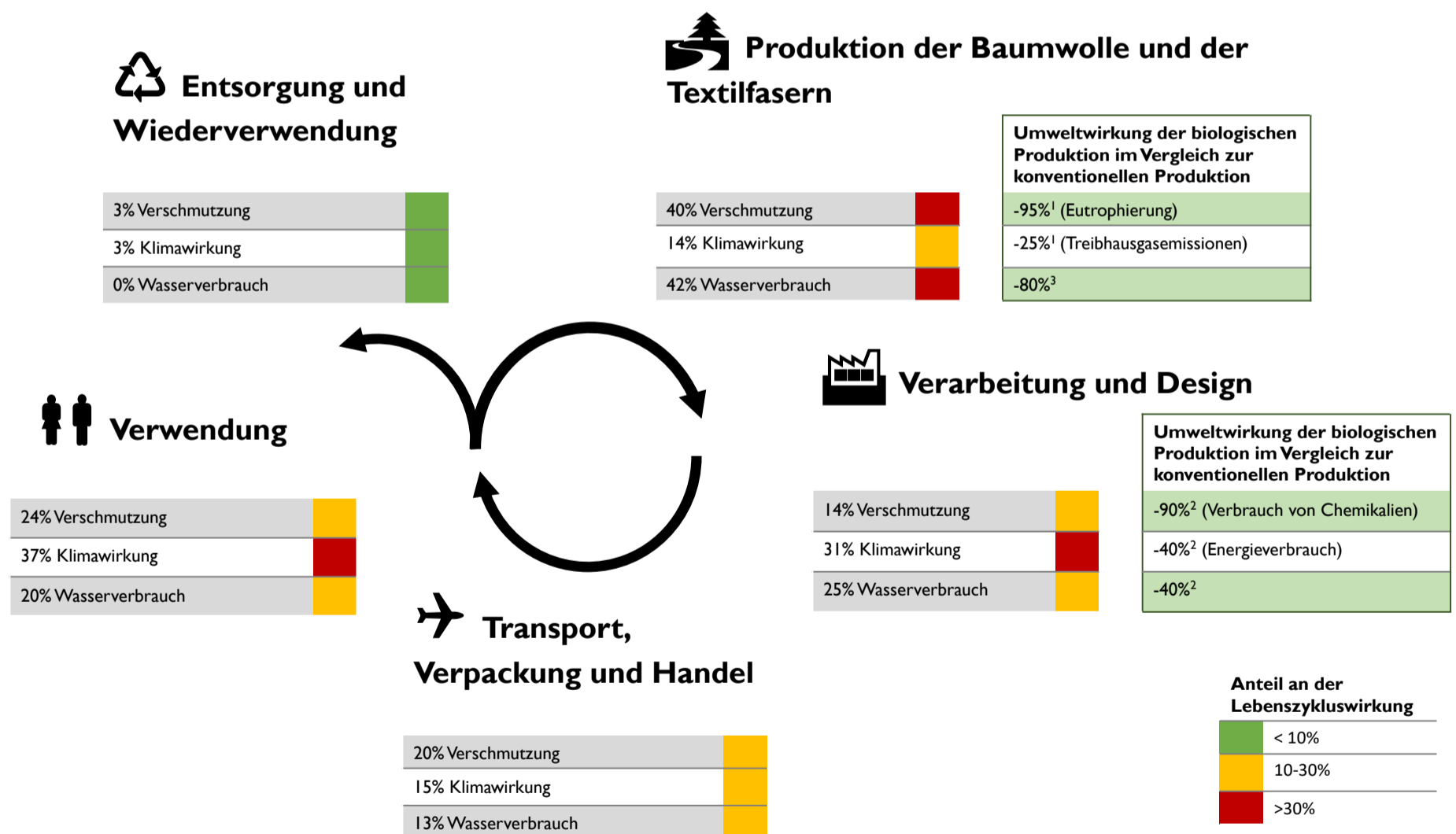


Abbildung 1: Der Lebenszyklus eines konventionellen Kleidungsstücks aus Baumwolle

Literaturquellen

Esteve-Turrillas, F. A., and M. de la Guardia. 2017. Environmental impact of Recover cotton in textile industry. Resources, Conservation and Recycling 116:107-115.
 Baydar, G., N. Ciliz, and A. Mammadov. 2015. Life cycle assessment of cotton textile products in Turkey. Resources, Conservation and Recycling 104:213-223.

WFN. 2011. Grey water footprint as an indicator of levels of water pollution in the production of organic vs. conventional cotton in India. Water Footprint Network in collaboration with C&A and Cotton Connect, Enschede, The Netherlands.